

# Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **18 (1926)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gegen ausländische, sondern auch gegen einheimische Ausbeuter werden zur Wehr setzen müssen. Eine materielle Unterstützung der revolutionären Bewegungen in China durch die europäische Arbeiterschaft verspricht wenig Erfolg, wird aber auch nicht verlangt. Nach den neuesten Aufrufen aus China verlangt das Chinesenvolk lediglich die moralische Unterstützung seiner Bestrebungen durch die Arbeiter Europas, insbesondere derjenigen der imperialistischen Grossmächte.

**Panama.** Der Londoner «Daily Herald» berichtet, dass in dem kleinen mittelamerikanischen Staate Panama eine gewaltige Protestbewegung unter den Arbeitern ausgebrochen sei. Die Regierung des Staates hielt für das beste, den Weg der *Intervention der Vereinigten Staaten* zu beschreiten und forderte die Washingtoner Regierung auf, Soldaten zur Unterdrückung der Protestbewegung nach Panama zu schicken. Das amerikanische Militär hat deshalb Panama City besetzt, das Streikquartier aufgehoben. Literatur beschlagnahmt und das Kriegsrecht über die Stadt verhängt. Bei Haussuchungen kam es zu einer Schlägerei, wobei die Amerikaner das Feuer eröffneten und, wie berichtet wird, einen Streikenden töteten. Verhaftet wurden an die 40 Streikende.

**Schweden.** Der Schwedische Gewerkschaftsbund gibt pro 1924 einen nahezu 250 Seiten umfassenden Jahresbericht heraus, dem wir folgende Angaben entnehmen:

Der Landeszentrale waren gegen Ende 1924 insgesamt 34 Verbände mit 360,337 Mitgliedern angeschlossen, gegenüber 33 Verbänden mit 313,022 Mitgliedern gegen Ende 1923. Fast alle Verbände haben Mitgliederzuwachs zu verzeichnen; die Landeszentrale hat auf Ende 1924 die höchste je erreichte Mitgliederzahl aufzuweisen. Im Jahre 1910 zählte der Gewerkschaftsbund erst 85,176 Mitglieder.

Der Bericht gibt ausführlich über die im Jahre 1924 geführten Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen Aufschluss; es wurden für Arbeitskonflikte 2,342,520 Kr. ausgegeben. Es fanden im Berichtsjahre 2317 Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen statt, die 6990 Betriebe mit 208,484 beschäftigten Arbeitern umfassten, von denen 169,036 an Bewegungen beteiligt waren. Von der Gesamtzahl der Bewegungen führten 694 zu Arbeits-einstellung.

Der Bericht enthält ferner Angaben über den Ausgang der grössten Bewegungen der Berufsverbände, über die Kassenverhältnisse, über die internationalen Beziehungen, die Bildungsbestrebungen, und über die im Jahre 1924 stattgefundenen Kongresse und Konferenzen.



## Literatur.

*Herman Greulich-Gedenkschrift.* Herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Zürich.

Die mit einem sehr gut gelungenen Bild unseres verstorbenen Papa Greulich geschmückte Schrift enthält neben den Trauerreden der Genossen Lang, Grimm, Schneeberger, Adler, Thomas, Reinhard und Reichen einen Beitrag von Marie Hüni «Aus dem Leben und Wirken Herman Greulichs», ferner Beiträge von Dr. Gilonne Brüstlein über Johanna Greulich, seine liebevolle Gattin, und von Emil Leuenberger über den Lebensabend des Verstorbenen. Ein weiterer Aufsatz von Dr. Josephine van Anrooy enthält persönliche Erinnerungen an die letzten Lebensjahre Greulichs. Jeder Arbeiter wird in der schmucken Gedenkschrift ein treffliches Andenken an den dahingegangenen Vorkämpfer finden.

*Jahrbuch der Union Helvetia pro 1926.* Verlagsabteilung der Union Helvetia, Luzern.

Im Umfange von 240 Seiten ist das Jahrbuch der Union Helvetia pro 1926 erschienen. Der Zentralverband der

Hotel und Restaurantangestellten erstattet darin über alle seine Mitglieder und seine Organe betreffenden Fragen Bericht. Mitgliederbewegung, Kassenverhältnisse, die verschiedenen Fonds und sozialen Institutionen werden gesondert behandelt; zahlreiches Tabellenmaterial gibt über die Entwicklung der Organisation seit dem Jahre 1898 Aufschluss. Daneben bringt das Jahrbuch lezenswerte, reich illustrierte Berichte, namentlich aus den ausländischen Sektionen. Für Unterhaltung wird durch literarische und humoristische Beiträge gesorgt. Das Jahrbuch bietet den Mitgliedern nicht nur reichen Aufschluss über Bestand und Tätigkeit der Organisation, sondern kann zugleich als treffliches Werbemittel angesprochen werden.

*Arbeiter! Lies und denke!* Das letzte Wort von Herman Greulich an die Arbeiterschaft.

Herman Greulich hat in dieser Propagandaschrift eine Botschaft an die Arbeiterschaft erlassen, an der keiner achtlos vorübergehen kann. Das Los der Lohnarbeiter und das Werden und Wachsen der proletarischen Bewegung wird in kurzen Worten klar und überzeugend geschildert. Und in überzeugenden Worten wird die Arbeiterschaft zum Kampf für ihren Aufstieg durch Beitritt in die Arbeiterorganisationen aufgefordert. Möge dieser letzte Appell unseres grossen Führers in den Arbeitermassen ihren Widerhall finden.

*Taschenkalender des Bau- und Holzarbeiterverbandes.*

Zum erstenmal hat der Schweizerische Bau- und Holzarbeiterverband pro 1926 einen schmucken Taschenkalender herausgegeben, der den Mitgliedern gute Dienste leisten wird. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 1.30; als Verleger zeichnet der Zentralvorstand des B. H. V. S., Volkshaus Zürich.

## Kosten der Lebenshaltung.

Zeitpunkt	Index <sup>1</sup>					
	Eidgenössisches Arbeitsamt Gelernte Arbeiter	Verband Schweiz. Konsumvereine	Statistisches Amt			
			Basel <sup>2</sup>	Bern	St. Gallen	Zürich <sup>3</sup>
1914 Juni .	100	100	100	100	100	100
1919 Juni .	—	254	—	—	—	233
1920 Juni .	—	239	205	—	—	233
1921 Juni .	209	210	188	—	—	209
1922 Juni .	155	157	168	166	—	157
1923 Juni .	165	161	148	169	—	166
1924 Jan. .	169	170	160	174	—	172
1924 Juni .	168	166	162	172	—	166
1924 Dez. .	170	172	157	174	—	171
1925 Jan. .	168	171	159	173	—	170
1925 Febr. .	168	168	156	175	—	167
1925 März .	167	169	157	174	—	167
1925 April .	165	169	156	172	—	165
1925 Mai .	165	167	155	172	—	164
1925 Juni .	166	168	155	171	—	165
1925 Juli .	166	167	155	167	—	164
1925 Aug. .	164	165	154	167	—	163
1925 Sept. .	165	165	157	169	—	166
1925 Okt. .	163	163	155	167	—	163
1925 Nov. .	163	163	154	167	161	161
1925 Dez. .	162	163	154	166	161	162

<sup>1</sup> Nahrungsmittel und Brennstoffe.

<sup>2</sup> Januar 1912 = 100

<sup>3</sup> Monatsdurchschnitt 1912 = 100